

Rede zum Volkstrauertag 2016 von Jakob Engler

Ich habe mir Gedanken zum Thema Volkstrauertag gemacht und möchte im Folgenden darüber sprechen, ob Jugendliche oder junge Erwachsene eigentlich mit dem Volkstrauertag zu tun haben und wenn ja, was sie mit diesem Tag zu tun haben?!

Die Kriege, deren Opfer wir heute gedenken, sind in Deutschland mehr als 70 Jahre her, und objektiv betrachtet wächst die Jugend von heute in Westeuropa glücklicherweise in Frieden und Sicherheit auf. Auch außenpolitische Konflikte werden häufiger mit Worten oder Kompromissen gelöst als früher. Nach dieser Erarbeitung könnte man auf die Idee kommen, dass die Jugend heutzutage nichts mit Krieg zu tun hat und auch nicht mit der Trauer zu dieser schlimmen Zeit.

Dies ist aber ein Irrtum.

Unsere Generation ist einer der letzten, die einen direkten Bezug zum Krieg in Deutschland hat. Viele unserer Angehörigen erlebten den zweiten Weltkrieg hier in Deutschland mit und sind wichtige Kontaktpersonen, um das Geschehene aufzuarbeiten und es zu verstehen. Sie berichten und erzählen uns davon, was uns das Thema sehr nahe bringen kann.

Ein für mich weitaus wichtigerer Punkt ist jedoch der Aspekt der Verantwortung.

Hierbei ist es wichtig den Begriff der Vergangenheit und den der Geschichte klar voneinander zu trennen.

Vergangenheit bedeutet für mich, dass etwas passiert ist, was nicht unbedingt für mich Bedeutung hat. Es ist eben vergangen und vorbei. Wenn man das Geschehen als Vergangenheit ansieht, dann kommen viele junge Menschen zu dem Schluss "ach, das ist doch Schnee von gestern. Damit habe ich doch nichts zu tun".

Natürlich hat man etwas damit zu tun.

Geschichte bedeutet für mich, dass etwas passiert ist, was für mich heute noch von Bedeutung ist. Denn es ist die Geschichte, die uns lehrt, wie wir uns in der Zukunft verhalten sollten. Die Geschichte ist ein Lehrprozess, der den Menschen ermöglicht, erlebte Fehler nicht nochmal zu begehen.

Die Verwandlung der Vergangenheit, mit welcher man zunächst nicht viel zu tun hat, in Geschichte, welche uns Verantwortung überträgt und uns als junge Menschen aktiv in das Thema einbindet, ist ein wichtiger Vorgang. Und gerade dieser Vorgang wird durch den Volkstrauertag verstärkt. Es ist eben nicht nur der Geschichtsunterricht, der uns dazu erzieht aus der Geschichte zu lernen, sondern auch solche wichtigen Tage, die diesen Prozess verstärken.

Der Volkstrauertag mahnt und ruft uns dazu auf, die Vergangenheit als Geschichte zu begreifen.

Das bedeutet alltägliche Konflikte friedlich zu lösen und das Miteinander zu fördern.

Das bedeutet ein friedliches Zusammenleben der Menschen auf dieser Welt.

Das bedeutet Krieg, ob hier oder anderswo, zu vermeiden.

Das bedeutet tolerant zu sein und ohne Vorurteile gegenüber anderen zu leben.

Und das bedeutet für mich vor allem, seinen Mitmenschen ohne Hass zu begegnen.

Denn daran erinnert mich ein Tag wie der Volkstrauertag.

Obwohl ich keinen direkten Bezug zur Trauer über gefallene Soldaten oder normale Bürger habe, erinnert mich dieser Tag an grundsätzliche Werte, die wir auch in der heutigen Welt, stärken und vertreten sollten.

Dankeschön!

Jakob Engler